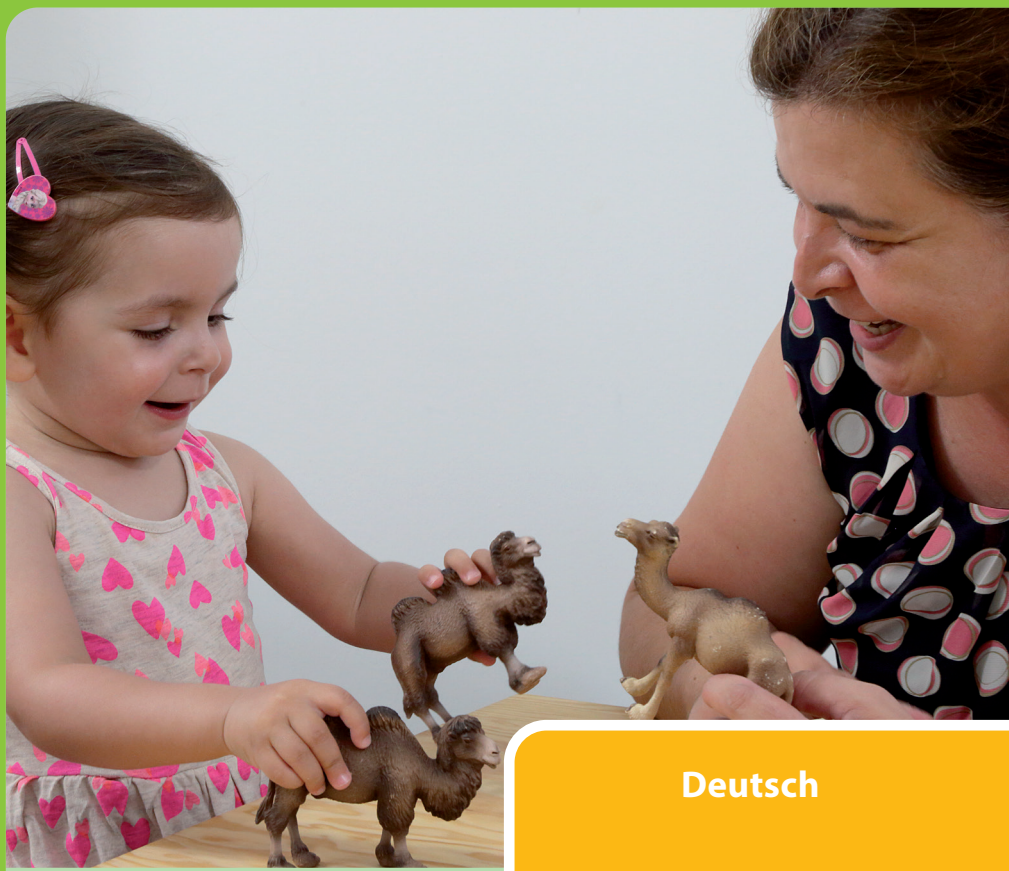


Mehrsprachigkeit als Chance

Wie können Eltern ihr Kind beim Lernen von zwei oder mehr Sprachen unterstützen?

Anke Buschmann & Carmen Huck



Deutsch

Wichtige Tipps für Eltern

Kinder können zwei oder mehr Sprachen gleichzeitig oder nacheinander lernen. Je früher ein Kind eine neue Sprache lernt, um so leichter gelingt es ihm. Mehrere Sprachen gut zu sprechen, ist sehr positiv für die schulische und berufliche Entwicklung. Als Eltern können Sie Ihr Kind gut beim Lernen der Sprachen unterstützen. Als erstes ist es wichtig, dass Sie ein passendes Sprachenkonzept finden.

Welche Sprache sollen wir mit unserem Kind sprechen?

- 1.** Jede Familie muss ihren eigenen Weg finden.
- 2.** Überlegen Sie mit Ihrem Mann/Ihrer Frau, welche Sprachen für Ihre Familie wichtig sind. Mit diesen Sprachen sollte Ihr Kind regelmäßig Kontakt haben, damit es diese gut lernen kann.
- 3.** Sprechen Sie mit Ihrem Kind die Sprache Ihres Herzens. Das ist die Sprache, in der Sie Ihre Gedanken und Gefühle am besten ausdrücken können und in der Sie Ihr Kind trösten oder mit ihm schimpfen. In dieser Sprache sind Sie das beste Sprachvorbild.
- 4.** Sprechen Sie regelmäßig mit Ihrem Kind. Zeigen Sie ihm, dass Sprechen Spaß macht.
- 5.** Sie können auch verschiedene Sprachen mit Ihrem Kind sprechen. Zum Beispiel sprechen Sie Ihre Herkunftssprache zu Hause bzw. immer, wenn Sie mit Ihrem Kind alleine sind. Deutsch sprechen Sie mit Ihrem Kind z. B. auf dem Spielplatz und in der Kita.
- 6.** Damit Ihr Kind in der Schule erfolgreich ist, muss es Deutsch sehr gut verstehen und sprechen. Deshalb ist es wichtig, dass Ihr Kind früh Kontakt zur deutschen Sprache hat: in der Kita, mit Freunden, im Sportverein oder auf dem Spielplatz.
- 7.** Zeigen Sie Ihrem Kind, dass alle Sprachen schön sind und dass Ihre Sprache und Deutsch wichtig für Ihre Familie sind. Ihr Kind lernt leichter Deutsch, wenn Sie auch manchmal Deutsch sprechen. Es ist kein Problem, wenn Sie Fehler im Deutschen machen.

Kinder können ohne Probleme mehrere Sprachen gleichzeitig lernen. Je jünger die Kinder sind, desto leichter ist es für sie. Wenn mehrere Sprachen für Ihre Familie wichtig sind, sprechen Sie diese von Geburt an mit Ihrem Kind. Wichtig ist, dass Ihr Kind regelmäßig und freudvollen Kontakt mit diesen Sprachen hat.

Das Mischen von Sprachen ist normal. Kinder, die zwei oder mehr Sprachen gleichzeitig lernen, mischen diese Sprachen anfangs oft. Wenn sie in der einen Sprache ein Wort nicht wissen, nehmen sie das Wort aus der anderen Sprache. Die Kinder betonen die Wörter oft auch anders oder verwenden die falsche Grammatik.

Zum Beispiel: Sleepst du in your bed?

Das Mischen der Sprachen wird weniger, je besser die Kinder die Sprachen beherrschen.

So können Sie Ihrem Kind helfen: Verwendet es im Satz Wörter oder Grammatik aus der anderen Sprache, greifen Sie seinen Satz auf und bieten das Richtige an.

Zum Beispiel:

Kind: Mama, gib mir samochod.

Mutter: Da hast du das Auto.

Mehrsprachigkeit ist nicht der Grund für Probleme beim Sprechenlernen.

Sprachentwicklungsstörungen gibt es bei ein- und mehrsprachig aufwachsenden Kindern. Die Ursache ist genetisch bedingt, d. h. weder die Eltern noch das Kind sind schuld.*



*Siehe Broschüre „Sprachentwicklungsstörungen“, ZEL 2020



Sprechen Sie mit Ihrem Kinderarzt/Ihrer Kinderärztin, wenn Ihr Kind mit einem Jahr nicht auf seinen Namen reagiert, wenig Interesse an Sprache und Kommunikation zeigt oder mit zwei Jahren weniger als 50 Wörter spricht. Eine Fachperson sollte prüfen, woran dies liegt.

Der Besuch eines Kindergartens reicht aus, um die deutsche Sprache gut zu lernen. Damit dies funktioniert ist es wichtig, dass Ihr Kind bereits mit zwei oder drei Jahren jeden Tag mehrere Stunden in die Kita geht. In der Kita muss es oft

Deutsch hören und sprechen, mit den Erzieher*innen und mit den Kindern.

Eltern können ihren Kindern beim Deutschlernen helfen, auch wenn sie nicht gut Deutsch sprechen. Zeigen Sie Ihrem Kind, dass die deutsche Sprache zu Ihrer Familie gehört, indem Sie in der Öffentlichkeit mit anderen Personen Deutsch sprechen. Es ist nicht schlimm, wenn Sie dabei Fehler machen.

Wenn Sie möchten, können Sie auch „Deutschzeiten“ mit Ihrem Kind einführen, zum Beispiel ein Buch auf Deutsch

lesen oder mit einem deutschen Kochrezept gemeinsam kochen.

Fernsehen reicht nicht, um eine Sprache zu lernen. Die Kinder sehen sich vor allem die Bilder an, und hören nicht gut zu. Die Sprache ist zu schnell und der Fernseher reagiert nicht, wenn das Kind etwas fragt oder sagt. Kinder lernen nur sprechen, wenn jemand direkt mit ihnen redet; zum Beispiel beim Essen, Anziehen oder beim Buchlesen. Gut ist, wenn Sie gemeinsam eine Sendung anschauen. Dann können Sie mit Ihrem Kind über den Inhalt sprechen.

Durch Spiele auf dem Tablet/Smartphone lernt ein Kind nicht sprechen. Denn es ist ein reines Auswendiglernen von Zahlen, Farben, Buchstaben oder Liedtexten. Wichtig ist, dass Sie und andere Personen mit Ihrem Kind sprechen.

Bücher anschauen hilft. Schauen Sie sich mit Ihrem Kind so oft wie möglich Bilderbücher an und sprechen Sie gemeinsam über die Bilder. Ihr Kind lernt dabei neue Wörter und Sätze. Geben Sie Ihrem Kind viel Zeit zum Erzählen, dann kann es sich gut im Sprechen üben. Sie können Bücher in Ihrer Sprache oder in Deutsch benutzen.

Hörspiele unterstützen das Lernen der Sprache. Wenn Ihr Kind die Sprache bereits im Alltag versteht und spricht, kann es auch beim Hören von Hörspielen neue Wörter, Sätze und die richtige Aussprache lernen. Viele Kinder im Kindergartenalter hören sehr gerne Hörspiele. Fragen Sie in der Kita nach passenden Hörspielen für Ihr Kind.

Unterstützen Sie auch das Lernen Ihrer Sprache.

Gehen Sie zu Festen, auf denen Ihre Sprache gesprochen wird oder suchen Sie Kontakte zu Familien aus Ihrer Heimat. Dies ist besonders wichtig, wenn Sie im Alltag fast nur Deutsch sprechen und Ihr Kind dadurch Ihre Sprache nur selten hören kann. Wenn Sie die Sprache Ihrer Partnerin/Ihres Partners nicht sprechen, versuchen Sie diese ein bisschen zu lernen. So merkt Ihr Kind, dass diese Sprache für Sie auch wichtig ist.

Es gibt Kinder, die nur Deutsch sprechen und nicht die Sprache der Eltern.

Dies kommt oft bei Kindern vor, deren Eltern gut Deutsch sprechen und die viele deutschsprachige Freunde haben. Das ist normal.

Wichtig ist, dass Sie weiterhin regelmäßig und mit Freude Ihre Sprache mit dem Kind sprechen. Ihr Kind hört die Wörter und merkt sich diese. Später kann es diese Sprache sehr leicht lernen, zum Beispiel bei einem Besuch des Landes oder wenn es mit anderen Kindern spielt, die diese Sprache sprechen.

Verlangen Sie nicht, dass das Kind in Ihrer Sprache sprechen soll. Druck und Bestrafung erschweren das Lernen.



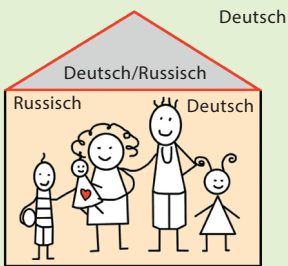
Umgang mit den verschiedenen Sprachen in der Familie

Jede Familie verwendet Sprachen unterschiedlich. Es ist normal, wenn eine mehrsprachige Person mehr als eine Sprache mit ihrem Kind spricht, zum Beispiel zu Hause Russisch, auf dem Spielplatz Deutsch. Ihrem Kind hilft es, wenn es ein Konzept für die Verwendung der Sprachen gibt. Ihr Kind lernt leichter zwei oder mehrere Sprachen, wenn klar ist, welche Sprache(n) die Mutter spricht, welche der Vater und

welche Sprache gesprochen wird, wenn die ganze Familie zusammen ist (Familiensprache). Für Ihr Kind ist es auch einfacher die verschiedenen Sprachen zu lernen, wenn es weiß, in welchen Situationen die Sprachen verwendet werden.

Damit Ihr Kind alle Sprachen gut lernt, braucht es genügend Gelegenheiten die Sprachen Ihrer Familie zu hören und selbst zu sprechen. Die folgenden Modelle bilden für viele Familien die Basis für ein eigenes Konzept zur Verwendung verschiedener Sprachen.

Eine Person – Eine Sprache



Sprachen in der Familie

Sprachen der Eltern:

Mutter spricht Russisch, Vater spricht Deutsch.

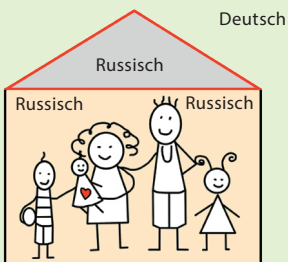
Sprache des Landes:

Deutsch

Familiensprache:

Herkunftssprachen der Eltern (Russisch oder Deutsch)

Eine Sprache zu Hause – Eine Sprache in der Umgebung



Sprachen in der Familie

Sprachen der Eltern:

Mutter und Vater sprechen Russisch.

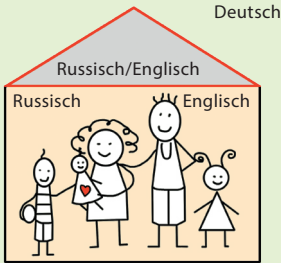
Sprache des Landes:

Deutsch

Familiensprache:

Herkunftssprachen der Eltern (Russisch)

Eine Person – Eine Sprache – Eine andere Sprache in der Umgebung



Sprachen in der Familie

Sprachen der Eltern:

Mutter spricht Russisch, Vater spricht Englisch.

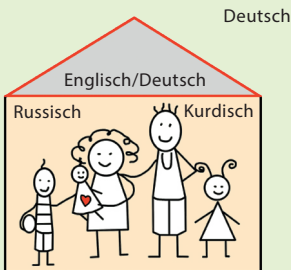
Sprache des Landes:

Deutsch

Familiensprache:

Herkunftssprachen der Eltern (Russisch oder Englisch)

Drei Sprachen zu Hause – Eine Sprache in der Umgebung



Sprachen in der Familie

Sprachen der Eltern:

Mutter spricht Russisch, Vater spricht Kurdisch.

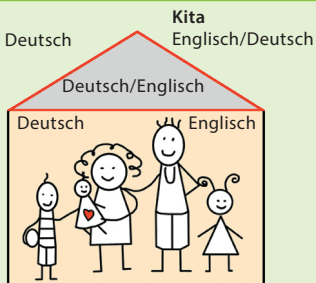
Sprache des Landes:

Deutsch

Familiensprache:

Eine andere Sprache als die Herkunftssprache der Eltern (Englisch) oder Sprache des Landes (Deutsch).

Eine Person – Eine Sprache – Bilinguale Kita



Sprachen in der Familie

Sprachen der Eltern:

Mutter spricht Deutsch, Vater spricht Englisch.

Sprache des Landes:

Deutsch

Sprachen in der Kita:

Englisch und Deutsch

Familiensprache:

Herkunftssprachen der Eltern (Deutsch oder Englisch)

Der Besuch einer bilingualen Kita ist eine Möglichkeit den Erwerb der Sprachen in der Familie zu unterstützen. Ob Ihr Kind die Sprachen besser lernt, hängt jedoch von vielen Dingen ab: Das Konzept der Kita ist sehr wichtig. Ihr Kind muss viel Kontakt zu beiden Sprachen haben. Das heißt, dass Ihr Kind in der Kita beide Sprachen regelmäßig hören und mit den Fachkräften und den anderen Kindern sprechen sollte.





Ein Beispiel für ein gut funktionierendes Sprachenkonzept

Im Alltag ist es häufig schwer diese Modelle immer genau zu beachten, denn als mehrsprachige Person erleben Sie die vielen Alltagssituationen auch in unterschiedlichen Sprachen.

Es ist ganz normal, dass Sie, je nachdem mit wem Sie sprechen, in welcher Situation Sie sich befinden und über welches Thema Sie reden, verschiedene Sprachen nutzen.

Gerne dürfen Sie auch mit Ihrem Kind verschiedene Sprachen sprechen. So lernt Ihr Kind einen natürlichen Umgang mit seiner Mehrsprachigkeit.

Im Folgenden finden Sie ein Beispiel für ein gut funktionierendes Sprachenkonzept einer Familie mit drei Kindern.

Welche Sprache(n) sprechen die Bezugspersonen?	
	Die Mutter spricht Russisch und Deutsch. Der Vater spricht Deutsch und ein bisschen Russisch.
	Sind Mutter und Kinder alleine zuhause, spricht die Mutter nur Russisch.
	Der Vater spricht mit den Kindern immer Deutsch.
	Beim gemeinsamen Essen sprechen alle Deutsch (Familiensprache).

In welchen Situationen sprechen sie welche Sprache?



Geht die ganze Familie auf den Spielplatz oder Einkaufen sprechen alle Deutsch.

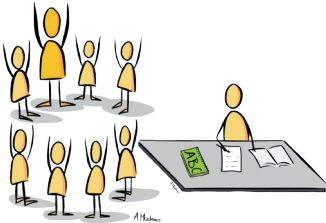
Wenn die Mutter alleine mit den Kindern auf dem Spielplatz ist, spricht sie Russisch.
Treffen Mutter und Kinder deutsche Personen, spricht die Mutter mit diesen und mit ihren Kindern Deutsch.



Die Mutter schaut Bücher meistens auf Russisch an. Die Bücher, die die Kinder aus der Kita/Schule mitbringen, schaut die Mutter auf Deutsch an. Wenn sie ein Wort auf Deutsch nicht weiß, fragt sie die Kinder oder sagt es auf Russisch. Die Kinder benutzen mit der Mutter russische und deutsche Wörter in dieser Situation.

Der Vater schaut Bücher immer auf Deutsch an. Die Kinder benutzen bei ihm normalerweise auch keine russischen Wörter.

Über welche Themen sprechen sie in welcher Sprache?



Über den Kindergarten und die Schule spricht die Mutter mit den Kindern meistens auf Deutsch.

In welcher/welchen Sprache(n) sprechen die Geschwister miteinander?



Wenn die Kinder alleine sind, wechseln sie zwischen Deutsch und Russisch je nach Thema und Situation.

Ein Beispiel eines Gesprächs

Wenn Sie verschiedene Sprachen mit Ihrem Kind sprechen, wählen Sie häufig je nach Gesprächsthema eine andere Sprache. So kann es sein, dass Sie innerhalb einer Gesprächssituation mit Ihrem Kind die Sprache wechseln. Auch hinter diesem Wechsel der Sprachen innerhalb eines Gesprächs steckt ein Konzept, nämlich dass über ein bestimmtes Thema in einer bestimmten Sprache gesprochen wird.

Situation

Der Vater holt sein Kind von der Kita ab. Auf dem Heimweg sprechen die beiden über den Vormittag in der Kita und überlegen gemeinsam, wann sie die Oma wieder besuchen könnten. Im Verlauf des Gesprächs wechseln sie die Sprache, je nachdem worüber sie gerade sprechen.

Gespräch

Vater: *„Mit wem hast du heute in der Kita gespielt?“*

Kind: *„Mit Tim und Melis. Tim hat meine Ritterburg kaputt gemacht, nur ein bisschen. Der ist noch klein. Ich bin schon groß.“*

Vater: *„Ja genau, du bist schon groß und weißt, dass man beim Spielen auch etwas aufpassen muss, damit nichts kaputt geht.“*

Kind: *„Ja, weiß ich schon. Die Oma hat Tim abgeholt. Papa, ich will auch zur babaanne gehen?“*

Vater: *„Wir können babaanne gleich mal anrufen ve yarın onu ziyaret edip edemeyeceğimizi sorabiliriz“*

Kind: *„Ah evet, o zaman ona kek yapmasını söylerim.“*

Konzept

Über den Kindergarten sprechen der Vater und das Kind auf Deutsch und über die Familie unterhalten sie sich auf Türkisch.

Haben Sie Fragen zur mehrsprachigen Entwicklung und Erziehung?

Im ZEL-Heidelberg finden regelmäßig Workshops für Eltern und andere Interessierte zu den Themen Mehrsprachigkeit, Spracherwerb und Sprachförderung statt. Gerne führen wir diese auch in Ihrer Kita, Schule und an anderen Orten in Deutschland, Österreich und der Schweiz durch.

Gerne können Sie sich auch an uns wenden, wenn Ihr Kind Probleme beim Sprechenlernen hat, z. B. erst sehr spät mit dem Sprechen beginnt, viele Wörter nicht kennt oder Fehler in der Aussprache oder in der Grammatik macht.

Bei Interesse nehmen Sie Kontakt mit uns auf:

E-Mail: info@zel-heidelberg.de **Telefon:** +49 6221 6516410

Weiterführende Literatur

Auf Deutsch

Abdelilah-Bauer, Barbara (2015): Zweisprachig aufwachsen: Herausforderung und Chance für Kinder, Eltern und Erzieher. C.H.Beck Verlag.

Villis-Leist, Anja (2016): Elternratgeber Zweisprachigkeit - Informationen & Tipps zur zweisprachigen Entwicklung und Erziehung von Kindern. Stauffenburg Verlag.

Chilla, Solveig & Foy-Boyer, Annette (2016): Zweisprachigkeit/Bilingualität: Ein Ratgeber für Eltern. Schulz-Kirchner Verlag.

Auf Englisch

Baker, Colin (2014): A Parents' and Teachers' Guide to Bilingualism. Channel View Publications Ltd; Auflage: 4.

Bourgogne, Annika (2013): Be Bilingual - Practical Ideas for Multilingual Families. (eBook)



Zentrum für Entwicklung
und Lernen, Heidelberg

ZEL-Zentrum für Entwicklung und Lernen, Heidelberg

Dr. Dipl.-Psych. Anke Buschmann

Kaiserstr. 36
69115 Heidelberg

Telefon +49 6221 6516410

info@zel-heidelberg.de

www.zel-heidelberg.de

www.heidelberger-elterntraining.eu

www.heidelberger-interaktionstraining.de

Gestaltung & Layout

YELLOWGREEN GmbH (www.yellow-green.de)

Bilder/Zeichnungen

www.fotolia.de (@ chagin, Syda Productions), A. Machmer, G. Engelmann